

statist. und hist. Stud., seine Werke sind aber nur Kompilationen. Er machte auch Übers. aus der latein. und dt. Literatur, 1833 korr. Mitgl. der Ung. Akad. der Wiss.

W.: *Frantzia országnak statistikai, geographiai és historiai leírása* (Statist.-geograph. und hist. Beschreibung Frankreichs), 1827; *Nagy Británia statistikai, geographiai és historikai leírása* (... Beschreibung Großbritanniens), 1827; *Az orosz birodalom statistikai, geographiai és historiai leírása* (... Beschreibung des Russ. Reiches), 1827, 2. Aufl. 1831; *A prussziai királyság statistikai, geographiai és historiai leírása* (... Beschreibung des Preuss. Königreiches), 1828; *A török birodalom statistikai, geographiai és historiai leírása* (... Beschreibung des Türk. Reiches), 1828, 2. Aufl. 1829; *A statiskára való bevezetés* ... (Einführung in die Statistik ...), 1828; *Az austriai birodalomnak statistikai, geographiai és historiai leírása* (... Beschreibung Österr.), 1829, 2. Aufl. 1833; *Világ történetei* (Weltgeschichte), 2 Bde., 1832; etc.

L.: *F. Toldy, Emlékbeszéd L. I. lev. tag felett* (I. L. Akad. Gedächtnisrede), in: *F. Toldy, Összegyűjtött munkái* (Ges. Werke), Bd. 5, 1872, S. 294 ff.; *Das geistige Ungarn*; *J. Ferenczy-J. Danielik, Magyar irók* (Ung. Schriftsteller), Bd. 1, 1856, S. 294; *Révai 12; Szinyvei 7; Wurzbach.* (Benda)

Last Adolf, Jurist. * Folticeni (Fälticeni, Moldau), 7. 1. 1864; † Jerusalem, 1949. Stud. an der Univ. Wien Jus, 1888 Dr.jur., dann Stud. des französ. (rumän.) Zivilrechts. 1890–92 Rechtspraktikant beim Kreisgericht Suczawa, 1892/93 Advokaturkandidat, 1893 Eintritt in die Finanzprokuratoratur Czernowitz, 1897 Finanzsekretär, 1902 Finanzrat. 1908 Priv.-Doz. für österr. Privatrecht an der Univ. Czernowitz, 1909/10 auch für röm. Recht, 1911 ao., 1913–19 o. Prof. für röm. Recht. Dann war L. Rechtsberater der rumän. Regierung, 1925–38 Rechtsanwalt in Wien. In seinen Schriften verband L. die Rechtsgeschichte mit der Dogmatik des modernen Rechts und suchte den Zusammenhang des österr. Rechtes mit dem gemeinen Recht, die Entwicklung des röm. und gemeinen Rechts bis zu den modernen Kodifikationen darzustellen.

W.: *Anspruchskonkurrenz und Gesamtschuldverhältnis*, in: *Stud. zur Erläuterung des bürgerlichen Rechts*, H. 26, 1908; *Fragen der Besitzlehre*, in: *Iherings Jb. für die Dogmatik des bürgerlichen Rechts*, Bd. 62, 1913, S. 1 ff., Bd. 63, 1913, S. 71 ff., fortgesetzt als *Das Besitzkonstitut*, in: *Z. für das Privat- und öff. Recht der Gegenwart*, Bd. 40, 1913, S. 415 ff.; *Zur Lehre vom Kreditauftrag, vom Rate, der Empfehlung und der Auskunft*, in: *Annali del Seminario Giuridico della R. Univ. di Palermo*, Bd. 15, 1936, S. 237–353; *Studi di diritto privato italiano e straniero*, Bd. 19, 1938, S. 299 ff.; *Abhh. in Jurist. Vierteljahress.*, Bd. 40, 1908, S. 35 ff., (Grünhuts) *Z. für das Privat- und öff. Recht der Gegenwart*, Bd. 36, 1909, S. 433 ff., Bd. 37, 1910, S. 451 ff., 615 ff., Bd. 40, 1913, S. 515 ff., *Österr. Zentralbl. für die jurist. Praxis*, Bd. 30, 1912, S. 727 ff., *Recht und Wirtschaft*, Jg. 5, 1916, S. 86 ff., *Reflexiuni sociologie in Chestia evrească*, 1894. L.: *Die Presse vom 16. 2. 1949.* (Mell)

Last Albert, Leihbibliothekar. * Bergen (Preußen), 1826; † Wien, 21. 7. 1889. Sohn eines Advokaten; erlernte in Köln das Leder- und Galanteriewaren-gewerbe und arbeitete ab 1845 bei der Fa. Klein in Wien, wo seine beiden Onkel, die Gebrüder Jasper, 1847 eine Leihbücherei eröff. In diese in Österr. einzigartige Institution trat L. 1849 als Geschäftsführer ein und leitete sie nach seiner Heirat gem. mit seiner Frau Elise geb. Jasper, welche die Bücherei ankaupte und selbst als populär-wiss. Schriftstellerin an die Öff. trat. Aus bescheidenen Anfängen entwickelte sich das Unternehmen infolge der geschickten Führung seiner Leiter, des großen Publikumsinteresses an Literatur und der hohen Preise im Buchhandel bald zu einem bedeutenden Kulturfaktor Wiens. Neben schöngeistiger dt. Literatur führte die Bücherei auch wiss. sowie fremdsprachige W. und unterhielt eine Lesehalle, wo stets die neuesten Ztg. und Z. auflagen. Die ständige Zunahme der Abonnenten bedingte die Eröff. von Filialen und einer Versandabt., da auch Leser im Ausland, sogar in Indien und Südafrika, betreut wurden. Die Fa., welche schließlich die größte Privatbibl. im dt. Sprachraum war, zählte sowohl während L.s Leitung als auch unter der seiner Erben bedeutende Vertreter des öff. Lebens (F. Conrad v. Hötzingdorf, s.d., Th. Körner, K. Seitz), der Wiss. (C. Frh. v. Pirquet, S. Freud, s.d.), der Kunst (A. v. Sonnenthal, F. Mitterwurzer) und Literatur (P. Rosegger, K. Kraus, s.d., F. Grillparzer, s.d., F. v. Saar, M. v. Ebner-Eschenbach, s.d.) zu ihren Benützern, von denen als berühmteste wohl Kn. Elisabeth (s.d.) hervorzuheben ist. L., der über sein Geschäft einen nicht unbedeutenden Einfluß auf das kulturelle Wien nahm, widmete sich vorübergehend erfolglos dem Verlegen von Romanen und Übers. französ. Literatur. Er regte die Gründung des Verbandes dt. Leihbibliothekare in Leipzig an und veröff. Broschüren über Standesprobleme. Seine Bücherei wurde nach mehr als 100jährigem Bestehen aufgelöst.

W.: *Das Autorenrecht und die Leihbibl.*, 1883; *Die Schäden in der literar. Production Deutschlands*, 1.–2. Aufl. 1879; etc.

L.: *N. Fr. Pr. vom 23. 7. 1889; Neues Österr. und Volksstimme vom 4. 7. 1947; Mitt. Fa. Last & Co., Wien.* (Red.)

Last Isaak, Bibliograph und Editor.

* Stanislaw (Stanislav, Galizien), 1847; † Ramsgate (England), 3. 12. 1913. Ur-